

Merkblatt LEA-Foto-App

Mit der LEA-Foto-App können Landwirtinnen und Landwirte für die Agrarförderung relevante Nachweise zu ihren Flächen per Smartphone aufnehmen, der Verwaltung zur Verfügung stellen und dadurch Kürzungen und Sanktionen vermeiden. Im Folgenden stellen wir die App vor.

Seit November 2024 wird die Förderplattform LEA durch eine mobile Foto-App zur Flächenverwaltung für Smartphone oder Tablet ergänzt. Die App wird unter dem Namen **LEA-Foto-App** betrieben und allen Antragstellerinnen und Antragstellern durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau kostenlos zur Verfügung gestellt (die Download-Links finden Sie am Ende des Merkblatts). Die App dient dazu, Angaben zu den Flächen, wie beispielsweise die im Antrag Agrarförderung angegebene Art der Nutzung, auf dem aktuellen Stand zu halten und dadurch die Auszahlung der Fördergelder sicher zu stellen. Mithilfe der App können Antragstellerinnen und Antragsteller Anfragen der Verwaltung zu Unklarheiten auf ihren landwirtschaftlichen Flächen mittels georeferenzierter Fotos (= mit Standortinformation) beantworten. Auch eine Vorab-Dokumentation erfüllter Fördervoraussetzungen ist möglich (Fotoaufnahme „auf Vorrat“).

Hintergrund der **LEA-Foto-App** ist die Einführung eines von der EU seit 2023 verpflichtend vorgeschriebenen Flächenmonitoringsystems (FMS). Im Kern umfasst dieses System die Beobachtung landwirtschaftlicher Flächen mithilfe von Satellitendaten. Bei der automatisierten Auswertung der Satellitendaten werden die angebaute Kultur, die Einhaltung von Vorgaben zur Mindestbewirtschaftung sowie die Nutzung von Grünland geprüft.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des FMS ist die engere Zusammenarbeit von Verwaltung und Antragstellerinnen und Antragstellern. Diesen werden die Ergebnisse der Satellitendatenauswertung mitgeteilt, so dass sie bei Bedarf bis zum 30.09. des laufenden Jahres Korrekturen am Antrag vornehmen können.

2023 konnten die Ergebnisse aus dem FMS bereits in LEA eingesehen werden. Korrekturen waren jedoch nur in einem kurzen und spät gelegenen Zeitraum möglich. Mit der Einführung der **LEA-Foto-App** 2024 ist das künftig anders: Werden bei der Auswertung der Satellitendaten Unstimmigkeiten entdeckt, erhält die Landwirtin oder der Landwirt diese Information direkt in der App in Form einer sogenannten „Aufgabe“ und kann den Sachverhalt per Smartphone oder Tablet klären. Hierfür ist lediglich die Aufnahme zweier Fotos erforderlich: In der Regel ein Panoramafoto (= gewöhnliches Querformatfoto) der Fläche und eine Nahaufnahme der Kulturart (Detailfoto). Somit ist die Sorge, Unmengen an Fotos aufnehmen zu müssen, unbegründet.

Wie kann ich die App auf meinem Smartphone oder Tablet installieren?

Die **LEA-Foto-App** kann über die Download-Links am Ende des Merkblatts oder über die entsprechende Suchfunktion (Suchname: *LEA-Foto*) aus dem App Store von Apple bzw. Google Play Store kostenlos heruntergeladen werden. Nutzer der Antivirensoftware *Avast One* erhalten möglicherweise eine Warnmeldung,

die jedoch unbegründet ist. Bitte bestätigen Sie in diesem Fall lediglich auf Ihrem Gerät, dass es sich um eine sichere App handelt.

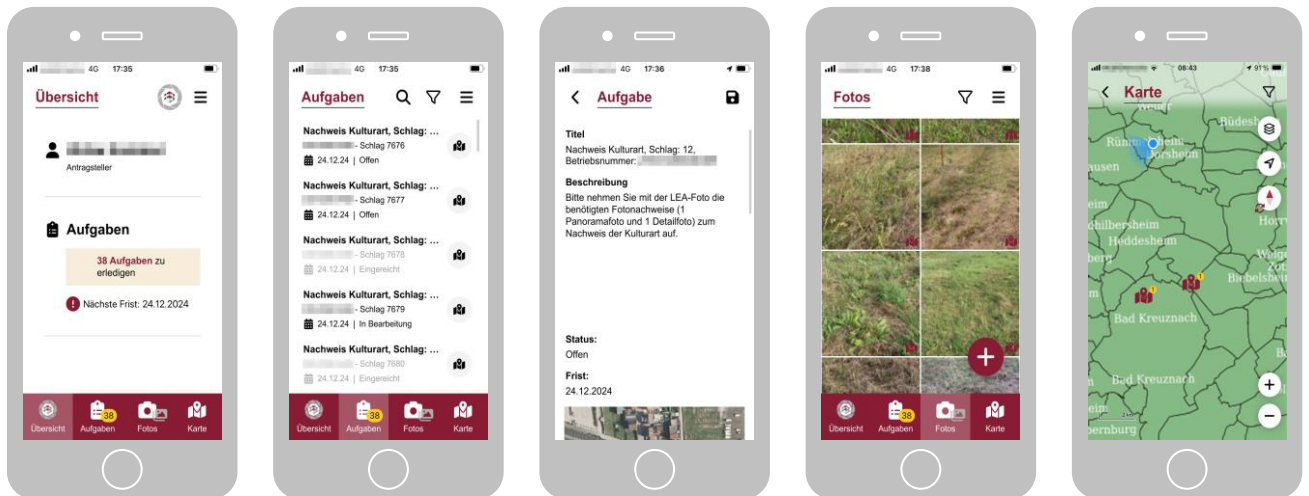
Nach erfolgreicher Installation der **LEA-Foto-App** auf dem eigenen Smartphone oder Tablet erfolgt die Anmeldung mit Ihren aus LEA bekannten Zugangsdaten (Betriebsnummer und Passwort, analog zum e-Antrag).

Nutzen mehrere Personen eines Betriebs (z.B. Familienangehörige, Mitarbeiter) die Foto-App, erfolgt die Anmeldung für alle Nutzer identisch. Es ist derzeit nicht möglich, ein separates Passwort für jeden Nutzer zu generieren.

Damit die **LEA-Foto-App** funktionieren kann, ist das Erteilen folgender Berechtigungen erforderlich: Zugriff auf die Kamera, Zugriff auf den Standort sowie die Einwilligung, dass die App Sie bei Vorliegen einer neuen Aufgabe durch eine Push-Nachricht informieren darf. Diese Einwilligung kann jederzeit über die Geräteeinstellungen (de-)aktiviert werden.

Sollten technische Fragen oder Probleme auftreten, hilft das Support-Team von LEA: lea@dlr.rlp.de

Wie ist die App aufgebaut?



© MWVLW 1) Übersicht; 2) und 3) Aufgaben (Listenansicht und Detailansicht); 4) Fotos; 5) Karte

Die App hat eine übersichtliche Struktur und ist intuitiv zu bedienen. Im Menüpunkt „**Übersicht**“ wird der Name des angemeldeten Antragstellers angezeigt und darunter die Anzahl der vorliegenden Aufgaben und die nächste einzuhaltende Frist zur Erledigung. In „**Aufgaben**“ sind alle Fotoaufgaben als Liste dargestellt. Die Details einer Aufgabe werden nach dem Öffnen der Aufgabe (durch Antippen in der Listenansicht) angezeigt. „**Fotos**“ beinhaltet die App-interne Galerie sowie die Fotofunktion („Plus“-Zeichen). Die Übersichtskarte befindet sich gleichnamigen Menüpunkt „**Karte**“. Sie bietet eine räumliche Orientierung über die Lage der Aufgaben und zeigt den eigenen Standort an (blauer Punkt).

Das **Menü oben rechts** beinhaltet die Funktionen „**Abmelden**“, „**Daten aktualisieren**“, „**Offlinekarten herunterladen**“, „**Info**“ (= „das Kleingedruckte“), „**Hilfe**“ (Verlinkung an Hilfsmaterial zur Agrarförderung in LEA) sowie „**Einstellungen**“ (Display-Helligkeit, Sperren bei Nichtbenutzung).

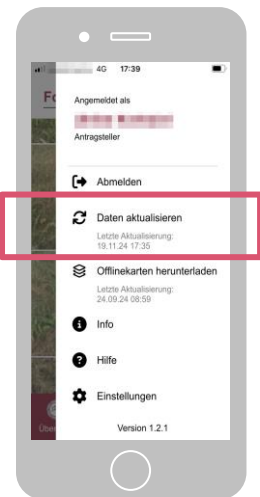
Was kann die App?

In der **LEA-Foto-App** stehen Ihre Flächendaten wie Schläge und Landschaftselemente sowie die entsprechenden Karten und Luftbilder zur Verfügung. Mit Aufgaben zur Kulturartenerkennung ist ab Mitte/Ende Juni zu rechnen. Aufgaben zur Mindesttätigkeit auf Brachen und zur landwirtschaftlichen Tätigkeit auf Grünland folgen im Herbst. Eine entsprechende Push-Nachricht informiert Sie, sobald eine neue Aufgabe vorliegt. Push-Nachrichten können jederzeit über die Geräteeinstellungen (de-)aktiviert werden.

Parallel wird dringend empfohlen, regelmäßig (spätestens kurz vor dem Bearbeiten von Aufgaben!) „Daten aktualisieren“ über den entsprechenden Menüpunkt oben rechts durchzuführen. Damit prüfen Sie zum einen, ob neue Aufgaben vorliegen und halten zum anderen Ihre Aufgabenliste aktuell.


Hintergrund: Wurde eine offene Aufgabe zwischenzeitlich durch aktuellere Satellitenbilder aufgeklärt, müssen Sie diese nicht mehr bearbeiten. Sie wird jedoch erst aus Ihrer Aufgabenliste entfernt, nachdem Sie aktiv „Daten aktualisieren“ vorgenommen haben.

Bei unzureichender Internetverbindung vor Ort können Aufnahmen auch offline erstellt werden. Nehmen Sie hierzu mit der Kamerafunktion der **LEA-Foto-App** die zwei erforderlichen Fotos auf und senden Sie diese ab, sobald Sie wieder online sind.

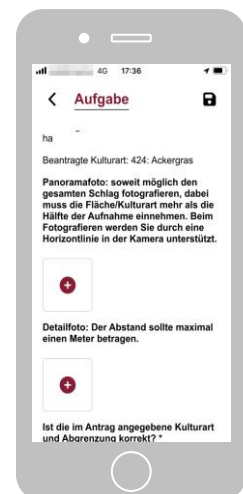


Wie bearbeite ich Aufgaben?

In der Regel ist für die Bearbeitung einer Aufgabe das Einsenden von zwei Fotos ausreichend: eine Panoramaaufnahme des Schlags (= gewöhnliches Foto im Querformat) und eine Detailaufnahme der Kulturart. Während des Fotografierens erhalten Sie Unterstützung durch die App, indem diese Ihnen Hinweise auf den korrekten Standort (Sie müssen sich an bzw. auf der Fläche befinden) und zur Fotoqualität (bspw. Unschärfe) gibt.

Panoramaaufnahme: Der Schlag ist so zu fotografieren, dass die Kultur mindestens die Hälfte des Bildes einnimmt. Durch Antippen des Winkel-Symbols  in der Kamerafunktion der App blenden Sie während der Aufnahme eine Horizontlinie für ein optimales Verhältnis von Schlag zu Himmel im Bild ein.

Detailaufnahme: Der Abstand zwischen Objekt/Pflanze und Smartphone sollte maximal einen Meter betragen.



Das Absenden der Fotos kann sofort erfolgen. Besteht während der Aufnahme keine Internetverbindung, sollte die Übermittlung möglichst zeitnah erfolgen, sobald Sie wieder online sind.

Wichtig: Der Menüpunkt „Fotos“ beinhaltet die App-interne Bildergalerie sowie die Fotofunktion der App. Es gibt keine Verbindung zwischen der App-Galerie und der Bildergalerie Ihres Smartphones, d.h. Fotos können nicht zwischen den beiden Galerien verschoben werden. Nachweisfotos müssen somit über die Fotofunktion der App aufgenommen werden, da nur so ein georeferenziertes Foto (= mit Standortinformationen und Zuordnung zu bestimmtem Schlag) zur Klärung der Fläche entsteht.

Vorteile durch „Proaktive Dokumentation“ (Fotoaufnahme „auf Vorrat“)

Mit der **LEA-Foto-App** kann die Einhaltung von Fördervoraussetzungen, wie zum Beispiel das Mulchen auf Brachflächen im Frühjahr oder die Einsaat einer Begrünung oder Blümmischung, proaktiv dokumentiert werden – bereits vorab, ohne dass zu diesem Zeitpunkt eine Aufgabe vorliegt.

Wählen Sie hierzu direkt nach dem Arbeitsgang (z.B. Mulchen, Aussaat) den betreffenden Schlag im Menüpunkt „Karte“ aus und nehmen Sie die erforderlichen Fotos (mindestens ein Querformatbild des Schlags und ein Detailbild der Kultur) über den entsprechenden Button auf. Die **LEA-Foto-App** ordnet die Aufnahmen dem gewählten Schlag zu. Somit haben Sie für den Fall einer später entstehenden Aufgabe bereits vorgearbeitet, können diese Fotos als Nachweis einreichen und sparen sich eine erneute Anfahrt zum Schlag.

Ein **weiteres Beispiel** für die Nutzung der proaktiven Dokumentation: Im regenreichen Jahr 2024 führte hoher Unkrautdruck, insbesondere bei extensiv angebautem Getreide, dazu, dass die sonst übliche und typische Entwicklung des Getreides auf den Satellitenbildern nicht erkannt werden konnte. Das Erscheinungsbild entsprach in vielen Fällen dem von Ackergras, was im Monitoring eine entsprechende Umcodierung der Kulturart auf diesen Schlägen zur Folge hatte. Durch die proaktive Fotoaufnahme bei der Aussaat und/oder Ernte kann die angebaute Kulturart auf der Fläche später einfach nachgewiesen werden.

Wo erhalte ich als Antragsteller/in Unterstützung?

Bei fachlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Kreisverwaltung.

Sollten technische Probleme auftreten, hilft das Support-Team von LEA:
lea@dlr.rlp.de

Kann ich einen Dienstleister beauftragen?

Antragsteller/innen, welche die App nutzen möchten ohne sich dabei selbst um die Erledigung der Fotoaufgaben kümmern zu müssen, oder kein Smartphone bzw. Tablet besitzen, können einen der in LEA hinterlegten Dienstleister beauftragen. Bitte erfragen Sie zunächst, ob dieser die Aufgabe übernimmt. Dienstleister melden sich über ihren eigenen Zugang in der **LEA-Foto-App** an und erhalten die Aufgaben des Antragstellers dort zugewiesen. Die proaktive Dokumentation kann nicht durch

Dienstleister, sondern nur durch Antragsteller/innen selbst genutzt werden.

Was passiert mit meinen Fotos nach dem Einsenden?

Über die App eingesendete Fotos werden in der App gespeichert. Zusätzlich sehen Antragstellende die eigenen Fotos bzw. die daraus resultierenden Ergebnisse im LEA-Portal.

Welche Vorteile bietet mir die LEA-Foto-App?

Bisher wurden Förderkontrollen weitestgehend unabhängig vom Antragsteller durch den Prüfdienst durchgeführt. Mit dem Flächenmonitoringsystem entsteht eine neue Form der Zusammenarbeit, von der beide Seiten profitieren: Sollte die Auswertung der Satellitendaten kein klares Ergebnis liefern oder aus Sicht der Landwirtin oder des Landwirts fehlerhaft sein, lassen sich Nachweise über die tatsächliche Bewirtschaftung ganz einfach über die App per Smartphone oder Tablet aufnehmen und einsenden. Ein persönlicher Prüftermin vor Ort ist dann oft nicht mehr notwendig. Das Ziel ist es, gemeinsam bis zum Ende jeden Jahres einen korrekten Datenbestand abzubilden, damit eine rechtzeitige und vollumfängliche Auszahlung ermöglicht wird.

Fazit: Nur eine mobile Anwendung wie die hier vorgestellte **LEA-Foto-App** bietet hierfür die notwendigen technischen Voraussetzungen, wie zum Beispiel eine Verortung von Fotos (Georeferenz) bei gleichzeitig einfacher und intuitiver Bedienung. Die App ist keinesfalls als Gängelung der Landwirtinnen und Landwirte zu sehen, sondern stellt vielmehr eine wertvolle Entlastung dar, die es den Antragstellenden ermöglicht, flexibel in Eigenregie und im zulässigen Zeitraum (in der Regel zwei Monate) Unklarheiten zu beseitigen, somit zu einer rechtzeitigen Auszahlung beizutragen und Kürzungen, Sanktionen sowie Vor-Ort-Kontrollen zu vermeiden.

Download-Links:



Google Play Store

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.rlp.mwvlw.leafoto&gl=DE>



App Store (Apple)

<https://apps.apple.com/de/app/lea-foto/id6450749607>